

Capitain Petzel

Monica Bonvicini

It is Night Outside

1. Mai – 7. Juni 2025

Capitain Petzel freut sich, *It is Night Outside* anzukündigen, Monica Bonvicinis erste Einzelausstellung in der Galerie, die am 1. Mai 2025 als Teil des Gallery Weekend Berlin eröffnet wird.

Über alle drei Ebenen der Galerie hinweg laden Bonvicinis neue Skulpturen, Werke auf Papier sowie eine neue ortsspezifische Videoinstallation Betrachtende ein, sich mit den Begriffen Raum, Identität und deren Konstruktion auseinanderzusetzen.

Die Zweikanal-Videoinstallation, die titelgebend für die Ausstellung ist, wird im unteren Bereich der Galerie präsentiert. Die Arbeit kündigt sich bereits im oberen Galerieraum an, eindringliche Klänge hallen in der gesamten Galerie wider. Zu sehen sind drei Performerinnen, die sich in einem nicht näher bestimmbar Raum bewegen. Getrieben von einem unermüdlichen und ruhelosen inneren Impuls arrangieren sie das Interieur der Räume immer wieder neu – wie in einem Akt des Widerstands. Die Ort- und Zeitlosigkeit ihrer Tätigkeiten weist über ihre individuellen Handlungen hinaus, so dass sie als gesellschaftliche Zustandsbeschreibung gelesen werden können.

Die Wahrnehmung von Räumen und ihren Bedeutungszuschreibungen, die Rolle von Architektur in Bezug auf Sicherheit und Identität sowie das rastlose Ringen um Selbstverortung sind zentrale Motive in Bonvicinis Werk, dem die Künstlerin sich bereits in ihren ersten ikonischen Videoinstallationen *Wallfuckin'* (1995/96) und *Destroy She Said* (1998), aber auch in neueren Werken wie *I See a White Building, Pink and Blue* (2020) gewidmet hat.

Im Hauptraum der Galerie ist eine Gruppe monolithischer Skulpturen – eine Synergie aus Metall und Leder – zu sehen. Die Zylinder sind mit einem Relief aus ineinander verwobenen Ledergürteln überzogen und sie nehmen derart selbstbewusst Raum ein, dass es nahezu körperliches Unbehagen erzeugt. Die Verwendung des Materials Leder verweist auf Disziplin, Macht und männliche Dominanz. Gleichzeitig bedecken die Gürtel die Unterkonstruktion nicht vollständig. Anstatt sich zu berühren, öffnet sich die Gürtelstruktur und gibt das glatte Metall teilweise frei. Die nach außen zur Schau gestellte Stabilität öffnet den Blick auf ein fragiles Fundament, das einen Vergleich mit dem Zustand der heutigen Gesellschaft nahelegt.

Erstmals präsentiert Bonvicini die Arbeiten auf Papier *Bitch*, *Vamp (light)* und *Vamp (pink)* – Begriffe, die strukturell zur Kategorisierung und Abwertung von Frauen verwendet wurden. Indem Bonvicini diese Wörter isoliert, fordert sie Betrachtende auf, sie stattdessen durch eine progressive Linse zu betrachten, als Teil eines feministischen Prozesses sprachlicher Rückaneignung.

Eine neue Reihe skulpturaler Arbeiten besteht aus zarten Glasfaksimiles klassischer englischer Hut- und Kleiderhaken mit einer fast ätherischen Materialität. Die filigranen Glasarbeiten halten jedoch weder Hut noch Mantel, sondern Unterhosen. Das Ablegen von Kleidung geht hier über seine alltägliche Bedeutung hinaus: Mehr als ein Akt des Komforts, verweist es auf Geborgenheit und Selbstbestimmung. Bonvicinis Arbeiten hinterfragen, wie Intimität inszeniert, ausgestellt und bewahrt wird – in der Ambivalenz zwischen Voyeurismus und Kontrolle.

Mit *It is Night Outside* reflektiert Monica Bonvicini die Spannungen unserer Zeit, auf individueller ebenso wie auf gesellschaftlicher Ebene. Die Ausstellung wirft Fragen nach Selbstrepräsentation, Entfremdung und Deutungshoheit auf und öffnet den Blick auf die Fragilität gesellschaftlicher Strukturen – ein Thema von aktueller politischer Brisanz.

Capitain Petzel

Monica Bonvicini hatte Soloausstellungen u.a. in der Pinacoteca Agnelli, Lingotto, Turin (2024); Neue Nationalgalerie, Berlin (2022-2023); Kunst Museum Winterthur (2022); Kunsthaus Graz (2022); Bauhaus Dessau (2022); Kunsthalle Bielefeld (2020); Belvedere 21, Wien (2019); Berlinische Galerie (2017); Baltic Centre for Contemporary Art, Gateshead (2016); Deichtorhallen, Hamburg (2012); Städtisches Museum Abteiberg, Mönchengladbach (2012). Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen institutionellen Gruppenausstellungen gezeigt, darunter im Centre Pompidou, Paris (2025), Kunstmuseum Bonn (2023); Kunsthaus Zürich (2023); Art Sonje Center, Seoul (2022); Castello di Rivoli, Turin (2021, 2005); Nationalgalerie Kopenhagen (2019); Maxxi, Rom (2024, 2018); Zachęta – National Gallery of Art, Warschau (2017); MAMBO, Museo de Arte Moderno de Bogotá (2016); Hirschorn Museum and Sculpture Garden, Washington, D.C. (2013); Fridericianum, Kassel (2011); MoMa PS1, New York (2009); Lenbachhaus, München (2009). Bonvicinis Werke waren auf bedeutenden Biennalen zu sehen, u.a. in Busan (2020), Istanbul (2017, 2003) und Venedig (2015, 2011, 2005, 2001, 1999).

Seit 2003 unterrichtet sie, zunächst Bildhauerei und performative Kunst an der Akademie der Bildenden Künste in Wien und seit 2017 Bildhauerei an der Universität der Künste Berlin.